

Lerchengesang (3) - 1 + 3 Lerchen 34 s im kontinuierlichen Gesang bei 2-6000 Hz -
2-4-8-16-32-fach verlangsamt

Text zum Video: <https://youtu.be/lvhnoUn8jCA>

1 Lerche, 2 Lerchen oder mehrere Lerchen?

Diese Aufnahme läuft unter dem Titel "Gesang der Lerche". Zunächst hatte ich den Eindruck, daß es sich um den Gesang von 1 Lerche handeln würde, und war sehr beeindruckt von dem vielfältigen atmosphärischen Schwirren, das in dieser Aufnahme zu hören war und unmittelbar in meinen Ohren als erregende Stimulation zu spüren war. Auf dem Overtone-Analyzer war allerdings nicht klar zu erkennen, was diese Lerche wirklich singt, auch nicht im Spektrogramm der oktavierenden Verlangsamungen. Das Klangbild war teilweise diffus, die Tonhöhenmarkierung war nicht immer sichtbar, und das hör- und sichtbare Spektrum wirkte sehr komplex. Ich hatte die Vermutung, daß da, parallel zu der Lerche im akustischen Vordergrund, noch eine andere Lerche ihre tirilierenden Klanggirlanden ertönen läßt, was auch im Spektrogramm in den entsprechenden, leiseren Klangfiguren zu erkennen war.

Um zu verstehen und zu hören, was und wie "die" Lerche singt, habe ich zunächst 2 andere Aufnahmen analysiert, die im Spektrogrammbild und im Höreindruck viel klarer und eindeutiger waren.

(Feldlerche (1): <https://youtu.be/m6WPCNT5mK8> und Lerchengesang (2) mit Notation: https://youtu.be/d_iFcUqzuOQ)

Was ich dabei entdeckt habe, war ein wahres Wunderwerk an Vielfalt der Motive und Komplexität der Klanggestalten, an unerhörter Geschwindigkeit und exakter Intonation, an Klangfarbigkeit und Klangintensität.

Bei "Feldlerche (1)" sind in 40 s Gesang 177 deutlich unterscheidbare klare Motive zu hören, davon sind 163 unterschiedliche Motive und die Wiederholungen erfolgen meist in gewissen Abständen.

Im "Lerchengesang (2)" gibt es in 1 min 147 Motive, von denen 34 wiederholt werden, zum Teil auch als Motivgruppen, nie hintereinander. Von Anfang an ist in der Aufnahme etwas weiter entfernt eine andere Lerche zu hören und im Spektrogramm zu erkennen, auf die "Lerche 1" manchmal unmittelbar reagiert mit der passenden Tonhöhe im Einsatz des folgenden Motivs.

Als ich nach der gründlichen Analysen der beiden Lerchengesänge 1 und 2 (inklusive der genauen Notation der Motive) mir nochmal die Aufnahme von "Lerche 3" angehört habe und mir das Spektrogramm in der oktavierenden Verlangsamung angeschaut habe, wurde mir schnell klar, daß hier nicht nur 1 Lerche singt wie in "Feldlerche (1)" oder 1 Lerche im Vordergrund mit einer zweiten Lerche als "Backgroundsinger" wie in "Lerchengesang (2)", sondern daß in dieser Aufnahme von Beginn an tatsächlich mehrere Lerchen zu hören sind, eine Lerche deutlich lauter im Vordergrund (mit Tonhöhenmarkierung und sichtbarem Teiltonspektrum bis zum Quint-Teilton) und mehrere andere Lerchen in unterschiedlicher Entfernung, was vor allem über Kopfhörer einigermaßen zu unterscheiden war. Wie ich durch gründliche Analyse herausgefunden habe, sind es noch 3 weitere Lerchen, die in manchen Passagen sogar gleichzeitig zu hören sind und miteinander (!) singen.

In der ersten Hälfte ist hauptsächlich "Lerche 1" zu hören mit prägnanten Motiven, die aber deutlich kürzer und weniger komplex sind als die Motive in den beiden anderen Aufnahmen. Im letzten Drittel überwiegt der parallele Gesang aller 4 Lerchen und ganz am Ende beendet "Lerche 1" ihren Gesang und für 1,5 s ist nur noch der Gesang der 3 anderen Lerchen zu hören.

siehe und höre auch das Video mit 14 s Ausschnitt aus "Lerchengesang (3) :

"Lerchengesang (3.1) - 4 Lerchen in schwirrendem polyphonen Gesang - mit Notation" -

<https://youtu.be/3whnce9aeCE> und:

- "Lerchengesang (3.2) - 4 Lerchen im polyphonen "C-Dur"-Gesang - mit Notation" -

<https://youtu.be/FLBiAfqGrDA>

- "Lerchengesang (3.3) - 4 Lerchen im polyphonen "F-Dur-7"-Gesang - mit Notation" -

<https://youtu.be/6nOFsVOuaZ4>

